

Neu-Braunfelscher Zeitung.

Jahrgang 14.

Freitag den 20. April 1866.

Nummer 21.

Notaber
Abonnement auf die N. B. Zeitung
von No. bis No.
für Herrn

Washington, 2. April. Der Präsident hat eine Proclamation erlassen, in welcher er erklärt, daß der Krieg beendet ist, daß die Union wieder hergestellt ist, daß die bürgerlichen Rechte wieder erworben und daß die südlichen Staaten den übrigen Staaten gleich sind. Folgendes ist der bedeutende Schluß dieser Proclamation, nachdem derselbe eine Uebersicht dieser seiner erlassenen Proclamationen gegeben hat:

Und s i n t e m a l es in Betracht der vorher angeführten Gründe der bestimmte Beschluß des amerikanischen Volkes ist, daß kein Staat das Recht hat, oder die Macht, nach seinem eigenen Willen aus der Union zu treten, oder sich von ihr zu trennen, oder von ihr getrennt zu werden und daß jeder Staat ein integrierender Theil der Vereinigten Staaten sein soll;

Und s i n t e m a l das Volk der verschiedenen vorher genannten Staaten auf die vorher erwähnte Weise fortwährend hinreichenden Beweis geliefert hat, daß es mit diesem wichtigen Beschluß der National Union übereinstimmt;

Und s i n t e m a l dafür gehalten wird, daß es das Grundprincip der Regierung sei, daß das Volk, welches revoltirt hat und welches besetzt und unterdrückt wurde, so behandelt werden muß, daß es zum wahren Freund wird, oder daß es unter unbedingter militärischer Vormachtigkeit gehalten werden muß, um es abzubalten, daß es uns als Feind Leid zufügen könne, welche letztere Politik aber von der Humanität und Freiheit mit Abscheu angesehen wird.

Und s i n t e m a l die Constitution der Vereinigten Staaten nur Staaten und nicht Territorien als constitutionelle Gemeinen betrachtet;

Und s i n t e m a l solche constitutionelle Staaten und nach den Gesetzen der Vereinigten Staaten und nach der Constitution notwendigerweise gleich sein und dieselben politischen Rechte, Privilegien, Würden und Gunst wie die anderen Staaten haben müssen, mit welchen sie vereinigt sind.

Und s i n t e m a l die Ordnung für politische Gleichheit als eine Grundlage des Rechtes und der Gerechtigkeit wohl darauf berechnet ist, das Volk der Staaten zu ermuntern eifriger in seiner erneuten Treue zu sein;

Und s i n t e m a l lebende Armeen, militärische Besatzung, Kriegsgerichte, militärische Tribunale und die Aufhebung des Privilegiums des habeas corpus in Friedenszeiten für das öffentliche Interesse gefährlich, unentzählich mit den persönlichen Rechten der Bürger und gegen den Geist unserer freien Institutionen sind und unsere nationalen Hülfquellen erschöpfen und deshalb nicht gebilligt und erlaubt werden sollten, ausgenommen im Falle eines Krieges, um einen Einfall ins Land zurückzutreiben, oder um Aufstand und Rebellion zu unterdrücken.

Und s i n t e m a l die Politik der Regierung der Vereinigten Staaten von dem Beginn der Insurrection bis zu deren endlichen Unterdrückung in Uebereinstimmung mit den hierin ausgesprochenen und angeführten Grundsätzen;

De s w e g e n proclamate und erkläre ich, Andrew Johnson, Präsident der Vereinigten Staaten, daß die Insurrection, welche vorher in den Staaten von Georgia, Süd-Carolina, Virginien, Alabama, Louisiana, Arkansas, Mississippi, Texas und Florida bestand, zu Ende ist und hinfür so betrachtet wird.

Zum Zeugniß hierfür habe ich meine Hand schrift darunter gesetzt und das Siegel des Staates hernunter setzen lassen.

Gegeben in der Stadt Washington, am 2. April in dem Jahre unseres Herrn 1866 und dem 90. Jahr der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten von Amerika.

Andrew Johnson Präsident.
Wm. H. Seward Staatssekretär.

Washington, 7. April. Der Senat passirte die Civil Rights Bill über das Veto des Präsidenten mit 33 Stimmen gegen 15. Die Gallerien applaudirten.

New York, 7. April. Der Pariser Correspondent des Journal of Commerce schreibt unter dem Datum vom 2. März, daß der Kaiser vor einigen Abenden in dem Odeon Theater und von dem versammelten Volke auf den Straßen sehr übel empfangen worden sei. Beleidigendes Geschrei sei gegen den Kaiser ausgestoßen worden. Die Zustände zu Hause und im Auslande hätten ein unheimliches Ansehen und es finde mehr öffentliches Mißbehagen statt, als seit langer Zeit.

Die Zenian Expedition ist von Neu-York abgesetzt, aber ihre Bestimmung ist nicht bekannt.

Die World sagt: Am Mittwoch ist eine Anzahl von Zenians abgegangen, um die britischen Provinzen in der Richtung von Neu Braunschweig anzugreifen. Wenn dieser Plan mißlingen sollte, so beabsichtigen sie eine Diversion gegen Halifax zu machen.

Capit. Napheal Semmes ist auf seine frühere Parole freigelassen worden.

Der Telegraph sagt: Die Ausweisung des Herrn Stockton von New Jersey aus dem Senate der Vereinigten Staaten aus bloßen Parteirücksichten ist eine der stärksten Proben, welchen dieser erhabene Körper fähig ist. Sein Fall war an das Comitee für Gerichtliches verwiesen worden. Eine Mehrheit dieses Comites gebörte zu der Partei welcher Stockton feindlich gegenübersteht, aber doch stimmte jedes einzelne Mitglied desselben dafür, daß Stockton seinen Sitz behalten solle; aber die radikalen Mitglieder des Senates glaubten, daß an Stocktons Stelle ein schwarzer Republikaner gewählt werden würde und dieß war ihnen ein hinreichender Grund, Stockton von seinem Sitze zu treiben.

Washington, 3. April. Die Majorität der Radikalen ist dafür, daß die jetzige Sitzung des Congresses bis zum September ausgedehnt werde und es ist ferner entschieden worden, daß die regelmäßigen Geschäfte zwei bis drei Monate hinausgezogen werden.

Im Senate passirte der Beschluß von Sumner, zu sehen ob Leute die Pflichten eines Amtes übernommen, ohne den vorgeschriebenen Eid geleistet zu haben.

Madison (Wisc.) 29. März. Der Supreme Court von Wisconsin hat entschieden, daß das Gesetz, welches 1849 erlassen wurde, welches den Negern das Stimmrecht erteilt, unconstitutionell ist.

New-York, 4. April. Der Correspondent des Express berichtet, daß das Comitee für Mittel und Wege im Begriff stehe ein Steuergesetz an den Congress zu berichten, nach welchem die Steuer 50 bis 75 Millionen Dollar heruntergesetzt wird, indem jedes Einkommen unter \$1000 nicht besteuert wird.

Havana 24. März. Es wird berichtet, daß die Negern auf den Cienfuegos Pflanzungen und auf anderen Ländereien bei Bolandian in Aufruhr sind.

New-York, 3. April. Von Cordova sind Nachrichten angekommen, daß die amerikanische Colonie seilgeschlagen sei.

New-Haven (Connecticut) 3. April. Die Republikaner haben 50 Kanonenschüsse abgefeuert, weil ihre Candidaten mit einer Mehrheit von ungefähr 3000 Majorität gewählt worden sind.

Washington, 3. April. das Comitee des Hauses für auswärtige Angelegenheiten hat beinahe einstimmig sich gegen das Entlassen der mexikanischen Bonds von irgend einem Betrage ausgesprochen.

Der Präsident hat gestern eine Order erlassen, daß das Chronicle nicht mit Anzeigen begünstigt werden soll. Man glaubt, daß alle Zeitungen, welche die Reconstructions-Politik des Präsidenten nicht begünstigen, auf gleiche Weise werden behandelt werden.

New-Haven, (Ct.) 2. April. Die Republikaner haben jetzt beide Häuser der Legislatur. Der demokratische Senator vom 18. District ist mit nur 20 Stimmen Mehrheit erwählt worden.

New-York, 2. April. Der Washingtoner Correspondent des Herald sagt: Man gibt jetzt zu, daß im Hause Beschlüsse durchgehen werden, welche die mexicanische Anleihe garantiren. Man glaubt, daß eine Anzahl der Mitglieder dafür stimmen werden um Napoleon zu zeigen, daß dieses Land es mit der Anerkennung der mexicanischen Republik ernstlich meint. Sowohl der Präsident, wie der Congress seien sehr entschieden in ihrer Opposition gegen den kaiserlich mexicanischen Plan.

Die deutschen Zeitungen, stellen fortwährend die Beziehungen zwischen Oestreich und Preussen als sehr drohend dar und behaupten, daß Oestreich 100,000 Mann die böhmische Grenze beordert habe.

Die London Times sagt, daß Bismarck seine Maske abgeworfen habe und daß die Herzogthümer an Preussen annerket würden. Auf beiden Seiten rüsten mau sich zum Kriege. In beiden Hauptstädten wird Kriegsrath gehalten, Generale ernannt und Feldzüge besprochen.

Texas. — San Antonio. Herr A. Bagary neben Nettos Apotheke hat eine Eisfabrik eingerichtet.

Habnengesichte sind vom Stadtrath verboten worden.

Die Brücke über den Brazos ist hinweggeschwemmt worden. Passagiere und Fracht können nicht weiter westlich transportirt werden, als bis nach Ost Richmond.

Galveston, 5. April. Ein furchtlicher Sturm wüthete heute den ganzen Tag, alle Geschäfte standen still und Schiffe konnten weder ein- noch auslaufen.

Indem der Enquirer von den Caucusen der Convention spricht, sagt er: Wir verlassen uns darauf, daß das Volk unabhängig von diesen Drabtziebern handeln und für Männer seiner eigenen Wahl stimmen wird. Wir wollen jetzt keine Parteien. Wir wollen die besten Männer, ohne Rücksicht auf Caucus und das Volk ist vollkommen fähig diese zu erwählen.

Die Henderson Times sagt: Unter den jetzigen Umständen dürfen wir nicht hoffen, daß irgend einer unserer Repräsentanten zum Congress zugelassen wird, welcher nicht ein ursprünglicher Unionist war und seine Unionsgesinnung während des Krieges beibehalten hat, denn kein Anderer kann den Eid leisten.

Keiner sollte indessen gewählt werden, der sich nicht verpflichtet im Congress seinen Einfluß zur Wiedereinsetzung aller Gesetze zu verwenden, welche einen gebührenden Unterschied gegen Solche feststellen, die im Kriege auf Seite der Rebellion waren und nachher wieder loyal geworden sind.

Der Civilian glaubt, daß die Convention vor ihrer Verlagerung in eine Maschine der Parteipolitik verwanckelt wurde, anstatt die Politik des Präsidenten zu genehmigen, vertagte sich die Convention ohne in irgend einer Weise die Thätigkeit und die Opfer anzuerkennen, die der Präsident für uns brachte.

Indem der Civilian von dem Tidel spricht, auf welchem die Staatsbeamten mit Gov. Pease an der Spitze ernannt sind, sagt er: Das Tidel ist im Allgemeinen gut, aber seine Biderschaft ist eine sehr zweifelhafte und das Volk wünscht mehr über diesen Gegenstand zu erfahren. Kein Mann, welcher gegen die Politik des Präsidenten ist, kann zum Gouverneur von Texas erwählt werden

noch kann, nach unserer Meinung, einer zu diesem Amte erwählt werden, welcher die Erklärungen von Gov. Hamilton unterschützt.

Von den auf erwähntem Tidel Genannten unterzeichneten nicht weniger wie drei den Aufruf an den provisorischen Gouverneur als Candidat für die Gouverneursstelle vor dem Volke aufzutreten, u., so viel wir wissen, jeder anerkannte Radikale in der Convention (hat dasselbe). Während wir durchaus dagegen sind, den Staat in die Hände von Leuten zu geben, die nicht loyal gegen die Constitution der Vereinigten Staaten sind und gegen alle Gesetze die durch eine Mehrheit aller Staaten, welche auf unparteiische Weise im Congress repräsentirt waren, erlassen worden sind, so sind wir auf gleiche Weise gegen die Erwählung von Männern, die sich nicht verpflichten den Präsidenten zu unterstützen und sich der fanatischen Faction entgegenzustellen, die sich den Congress der Vereinigten Staaten nennt.

Ueber die hiesigen Zustände u. Aussichten bringt der S. A. Herald folgenden Artikel:

Der Versuch von einer Handvoll Radikalen, über den großen Staat Texas die Controle zu führen, wäre einfach lächerlich, wenn nicht die Thatfache bekannt und von ihnen wohl verstanden wäre, daß sie von einer mächtigen Partei im Norden unterstützt werden, die feindlich gegen den Präsidenten und die Constitution gesinnt ist und gleich Blutegel nach mehr Blut und Beute dürstet.

Diese buntschichtige Partei von Freidenkern, freier Liebe und freien Negern glaubt, wie Judge Bell in seiner Rede offen sagte, daß sie endlich siegen — und die Belohnung für ihre Verrätherei gegen das Land empfangen werde. Daß das Volk von Texas, dessen Mehrzahl sie als Narren oder Schufte darstellten, gegen ihr Gefühl ihr Urtheil und Interessen, sich so erniedrigen werde, daß es sich ihrem Befehle unterwerfe und für das von ihnen aufgestellte Tidel stimme, das ist eine zu widerwärtige Vorstellung, um sich ihr auch nur einen Augenblick hinzugeben. Sie erwarten dieß auch nicht und wir zweifeln selbst daran, ob sie ein solches Resultat wünschen. Sie wollen nur alte, todt Belebungen wieder beleben, Aufregung hervorbringen, um einige dem Lande treuen Männer zu unvorsichtigen Handlungen aufzureizen, die sie dann entstellen und irgendwo zu ihrem Nachtheile gebrauchen können, um sie als disloyal und aufrührerisch darzustellen und hierdurch ihre radikalen Freunde im Norden in den Stand zu setzen, der weisen und patriotischen Politik des Präsidenten Johnson entgegen zu arbeiten, welcher sich in gutem Glauben bemüht die Union wieder herzustellen. Und dennoch haben jetzt diese Männer die Unerschämtheit zu behaupten, daß sie die wahren concentrirten und unverfälschten Unionsmänner von Texas sind!

Dies geht noch über die Annahme von Quack-Medizinen, die jemals angegriffen worden sind. Das „Gebraucht Red Jaded Bitters“, welches an jeder Wand und jeder Fenz angeklebt ist, ist nichts dagegen. — „Gebraucht!“ sagen sie, „den doppelten Extract des höchst sublimirten Radikalismus, der aus jedem Bestandtheil menschlicher Vollkommenheit zusammengesetzt und mit dem Aroma von Tausend Negern parfümirt ist, und Cure Cur ist gewiß, im Gegensatz ist Ener Tod unvermeidlich! — Bah! der wahrhaft ehrliche und ursprüngliche Unionsmann von Texas ist nicht auf ihrer Seite und billigt die Verhandlungen dieser Radikalen und Aufwiegler nicht. Solche Männer, wie Hancock, Coons, Throd Morton und Andere, welche Character und Gewissen haben und welche Friede, Harmonie und eine baldige Wiederherstellung der Union verlangen, dieß sind bereit mit der großen Masse des Volkes von Texas gemeinschaftlich zu handeln, um dieses vor Allem wichtige Ziel zu erreichen. Die Männer stimmen nicht mit

überein in die Berunglimpfung und Verläumdung ihres Geburtslandes. Indem sie selbst ehrlich und patriotisch sind, gestehen sie ihren Verwandten und Brüdern, die in dem letzten großen Kampfe betheilligt waren, auch gern Ehrlichkeit und Patriotismus zu, obwohl sie selbst anderer Meinung und gegen den Krieg waren. Mit Hilfe dieser freisinnigen und hochberzigen Männer, und dem großen und wachsenden conservativen Element im Norden und Westen und dem festen Vorsatz und eisernen Willen von Präsident Johnson können wir hoffen, daß endlich alle Schwierigkeiten, die in unserem Wege stehen, beiseite geräumt werden.

Der alte texanische Ex-präsident Burnet veröffentlicht in seiner Controverse mit Gen. Gregory noch mehrere Beispiele von eigenmächtigen Uebergriffen, welche der General als Beamter des Bureaus der Freigelassenen sich erlaubte.

Die News hat die Nachricht, daß Gen. Gregory durch Gen. Kiddo, als Chef des Bureaus der Freigelassenen, wird ersetzt werden. Die conservativen Blätter sprechen ihre Freude und die radikalen ihr Bedauern über diese Nachricht aus.

Die State Gazette sagt: Nach allen Nachrichten aus dem westlichen Texas haben wir ungewöhnlich gute Ernteaussichten. Befruchtete Regen sind überall gefallen und seit 18 Jahren, die wir in Late sind, waren die Ernten niemals so vielversprechend.

Ueber Die Bevölkerungszunahme von Texas sagt der Philadelphia North American: Im Jahre 1860 hatte dieser Staat 604,215 Bewohner, von welcher 421,294 Weiße sind. Auf die Quadratkmeile gibt dieß eine große Durchschnittszahl von Einwohnern, als in den 35 Staaten und 11 Territorien, ausgenommen in 22 Staaten. Das Wachsthum der Bevölkerung ist erstaunlich, denn es betrug in 10 Jahren zwei Dritteltheil der Volkszahl. Nach diesem Maßstabe wird die Bevölkerung von Texas im Jahre 1870 2,400,000 betragen im Jahre 1880 7,600,000 und im Jahre 1890 121,900,000 eine Volkszahl, die bei weitem diejenige übersteigt, welche derzeit auf dem ganzen Continente von America wohnt.

Der Houston Telegraph bemerkt, daß aller Wahrscheinlichkeit nach dieses Jahr mehr wie 50,000 Ballen Baumwolle in Texas gezogen würden, für welche sich keine Arbeiter zum Einärnten fänden. Diese Baumwolle, zu 30 Cents das Pfund gerechnet, sei 7½ Million Dollar werth und diese Summe sei hinreichend, die Passage, die Arbeit und Rationen von einer Zahl von Einwanderern zu bezahlen, die fünf bis zehnmal soviel Baumwolle pflücken.

In Neu-Orleans, Neu-York und in Europa werden Nachrichten verbreitet, daß in Texas das Knownothingthum vorherrsche und daß fremde Einwanderer wenig besser wie Sklaven behandelt würden. Diese Nachrichten sind falsch, tödlich und malignös und texanische Zeitungen empfehlen, daß von Texas Agenten nach Europa gesendet werden, welche die Einwanderung befördern.

Der jüngere Editor S. A. Herald wird eine Beobachtungstour durch Mexiko machen, auf welcher er alle wichtige Punkte des Landes besuchen und in meine Reihe von Briefen Nachricht über dieselben erteilen wird.

Diese Briefe werden an den Herald adressirt werden und können allen denen die nach diesem Lande auszuwandern gedenken, als Leitfaden dienen.

Der Supreme court der Stadt New-York hat eine sehr wichtige Entscheidung in einem kaufmännischen Falle gegeben indem er festgesetzt hat, daß Contracte, die in einem fremden Lande gemacht werden und hier ausgeführt werden sollen in Legal Tender Geld ausgezahlt werden können, obgleich sie auf Silber oder Gold ausgezahlt sind.

meines Nadelstich, ich muß England sehen
„So reise,“ entgegnete der Onkel.
„Aber in England ist sehr thöres Leben.“
„Du hast ja unläslich Geld bekommen!“

Wenke des Vessien, dessen Frau
stimmt so lange vorbielt, als das Honorar
des lehrerschlenners Buches.
„Denk Dir,“ sagte ein der Onkel zu
mir, nachdem er mir Obiges erzählt hatte

Wilderforce! Wilderforce! Wilderforce!
Mit lauten boblem Ton rief mir während
tiefen Schlafes eine Stimme diesen Namen
zu. Was das wohl bedeuten mag, frug ich
mich beim Erwachen. Wilderforce! der Na-

für Alles für you.
Nepomuck Bliss for all.
Washington, 10. Juni. Horace
Greely und andere Neu Yorker sind jetzt hier

ist so gewöhnlich, daß man mehr auf
zu unter...
Matters von zwei Meilen in Quarantäne,
da Entweder auf denselben die Cholera, das
gelbe Fieber oder die Pocken beruhen. Ein
Geistlicher und zwei Krankenwärter, welche

Der älteste regierende Monarch in der Welt ist der 82 Jahr alte Landgraf von Hessen Homburg und der jüngste Souverän ist der 11 Jahr alte Kaiser von China.

San Francisco hatte im Jahre 1860 56,000 Einwohner und in Jahre 1865 119,000.

Mehrere Zeitungen berichten, daß das U. S. Government die Insel Santa Cruz gekauft hat, um dieselbe als eine Flottenstation zu benutzen.

Wiener Depeschen berichten, daß von Berlin befriedigendere Erklärungen eingelaufen wären, doch welche eine Gefahr des Krieges wieder beseitigt wurde.

Die liberalen Blätter in Preußen sind fast sämmtlich der Ansicht, daß den Kriegsgerichten nichts Datsächliches zu Grund liege; sie meinen, daß die eigentliche Quelle derselben eine offizielle sei und daß ihre Verbreitung dazu dienen solle, die Oesterreich einzuschütern, was jedoch nicht zu gelingen scheint.

Eine peninsularische Zeitung sagt, wenn man Nadel nahe am Boden in die Stämme von Fruchtbäumen schlägt, so bewahrt die gegen die Vorkäfer, welche jetzt so zerstörerisch in den jungen Obstgärten sind. In einem Baum, welcher 3 Zoll im Umfang hat, hatte man 3 Schindelnägel getrieben. Bei dünnen Stämmen gingen die Nadel völlig durch dieselben.

Der berühmte Horticulturist David Thomas sagte, daß Weinreben niemals vom Mehltau befallen würden, wenn man sie über lebende Bäume ziehe.

Ueber die Proclamation des Präsidenten sagt der Houston Telegraph, daß der Präsident in derselben nur die Politik seines Vorgängers ausführte und das, was die Regierung mit dem Kriege beabsichtigte. Er hätte nicht mehr und nicht weniger thun können, ohne inconsequent zu sein und er habe dies inmitten eines großen, gegen ihn erhobenen Geschreies gethan und demselben, seinen Grundfäden zu lieb, Trost geboten. Wir glauben daß die große conservative Stimme des Volkes überall im Lande ihn unterstützen wird.

Die Ursache dieses Geschreies ist einfach die, daß ein großer Theil des Congresses und viele Leute im Norden einen unangenehmen Erfolg des Krieges als den Hauptzweck hinstellen, weshalb dieser Krieg geführt worden sei.

Das, was sie in den Jahren 1860 bis 1864 einstimmig verneinten, das behaupten sie jetzt einstimmig. Wenn man sie damals beschuldigte, daß sie in den Krieg gingen, um die Sklaverei aufzuheben, so widersprachen sie als habe man ihnen die größte Beleidigung zugesagt. Jetzt dagegen behaupten sie, daß der ganze Zweck des Krieges verfehlt sei, wenn man den gewesenen Sklaven nicht das volle Bürgerrecht gebe. — Die Befreiung der Sklaven war eine militärische Nothwendigkeit; sie war kein Theil der theoretischen Frage. Daß das Volk des Südens dieselbe annahm, war kein Theil der Theorie sondern eine große Thatsache, die man nicht ungeschehen machen kann, und die ist Alles was die Regierung verlangt und Alles was der radikale Congress verlangen kann, ohne die Regierung umzuführen.

Die „Freie Presse für Texas“, berichtet: „Das deutsche republikanische Central-Committee in New York hat Herrn Degener und seinen Freunden für ihr entschiedenes Auftreten in Sachen der Menschenrechte in Texas einen Dank votirt, und wird derselbe Herrn Degener schriftlich zugesandt werden.“ „Der Cincinnati Commercial publicirt auf Autorität der Herren A. Siemering, E. Degener, Wm. Alexander (Attorney General von Texas) und Prof. Stremme eine ausführliche Geschichte der Leiden der deutschen Bevölkerung von Texas während der Kriegsjahre.

Während des Secessionskrieges glaubte man im Süden und wahrscheinlich auch im Norden, daß es im Interesse der monarchistischen Mächte Europas, namentlich im Interesse von England und Frankreich sei, die Conföderirten Staaten auf eine Weise zu unterstützen, daß eine Trennung derselben von den Vereinigten Staaten dauernd und dadurch die große amerikanische Republik zerstört werde.

Es scheint indeß, daß Napoleon u. Palmerston ihren Vortheil besser verstanden habe. Auf eine nicht zu verkennende Weise wurden die beiden streitenden Parteien des amerikanischen Bürgerkrieges von England und Frankreich in allem unterstützt, was die Fortsetzung des Kampfes begünstigte. Die Conföderirten wurden als Kriegführende Macht anerkannt, die papierne Blokade der Häfen wurde von den seefahrenden Mächten anerkannt, trotz dem, daß während derselbe 2 Millionen Ballen Baumwolle aus dem Süden ausgeführt und Kriegsmaterial aller Art in Menge in den Süden eingeführt wurde. In beiden Armeen suchten europäische Prinzen. Das stolze Alban ließ sich zu wiederholten malen die Beleidigung seiner Flagge gefallen, nur um nicht durch Einmischung in den amerikanischen Kampf eine Entscheidung desselben herbeizuführen. In demselben Sinne handelte der kluge Napoleon an der Rio-grande Grenze. Waffen und Kriegsmaterial wurden Förderalen so gut, wie den Conföderirten von Europa geliefert.

Da an eine Versöhnung beider streitenden Mächte nicht zu denken war, indem diese durchaus nicht im Interesse der republikanische Partei des Nordens war, die schon gleich zu Anfang der Secession alle Verhandlungen zurückwies und nur an das Recht des Stärkeren appellirte, so war nur die Alternative gegeben, daß entweder der Süden in seinem Verteidigungskriege sich so lange behauptete, bis der Norden die Conföderation anerkannte, oder, daß der Norden den Süden besiegte.

Hätte der erstere Fall statt gefunden, dann hätten in Zukunft zwei mächtige Republiken neben einander bestanden, deren natürliches Interesse es war, ein gegenseitiges Schutz- und Trugbündniß zu schließen und die dann den europäischen Alleinherrschern eben so gefährlich waren, wie die frühere große Union. Außerdem würden dann die nördliche und südliche Republik sich gegenseitig mit eifersüchtigen Augen bewacht haben, daß keiner von der anderen der Vorwurf gemacht werden konnte, die Reinheit republikanischer Institutionen verlegt zu haben. Beide Republiken hätten dann als große verführerische lebende Beispiele dagestanden, daß große Nationen fähig sind, sich selbst zu regieren und dabei besser gedeihen, als unter dem vormundlichen Schutz monarchischer Herrschaft.

Das es deshalb nicht im Interesse der europäischen Monarchien war, daß die Conföderation ihre Unabhängigkeit erkaufte, läßt sich leicht einsehen. Mit einiger Unterstützung von Seite Frankreichs oder Englands wäre dies wohl möglich gewesen, aber es hätte beiden Monarchien Geld und Menschenopfer kosten können und hätte sie der freundschaftlichen Beziehungen zu den U. Staaten verlustig gemacht und dies alles nur, um ein Resultat herbeizuführen, das bei weitem nicht so erwünscht für den Monarchismus war, als der Sieg der republikanischen Partei in der großen amerikanischen Republik, durch welche das alte Sprichwort sich bewährt: „Gewalt geht vor Recht“ — Dieser radikale Republikanismus stimmt so sehr mit den Gesinnungen der über den Ozean stehenden Alleinherrscher überein, daß sie sich füglich die Zuschrift der von dem Könige von Frankreich den amerikanischen Colonien geschenkten Kanone zum Motto nehmen und die Kanonen für die ultima ratio Republicorum erklären könnten.

Mögen nun die jetzigen Zustände in der nordamerikanischen Republik durch die absichtsvolle Mitwirkung der europäischen Politik herbeigeführt worden, oder auch ohne dieselbe entstanden sein ist doch soviel gewiß, daß nichts mehr zur Schwächung unserer nationalen Macht und zur Discreditirung republikanischer Verfassungen beitragen kann als die Willkürherrschaft der jetzt regierenden Faction.

Lokales — Da die iranischen Zeitungen die Statistik mehrerer kleinen iranischen Städte in letzter Zeit gebracht haben, so können wir vermuten, daß es manchem unserer auswärtigen Leser nicht uninteressant sein möchte etwas Ähnliches über Neu Braunsfels zu erfahren, einer ausschließlich deutschen Stadt, die sich durch ihre Industrie zu einem vergleichungsweise nicht unbedeutenden Wohlstand heraufgearbeitet hat. An Handwerlern besitzt Neu Braunsfels 8 Zimmerleute, 9 Stelmacher, 8 Schreiner, 2 Küfer, 5 Sattelmacher und Kleingel-

macher, 2 Drechsler, ein Holzlöfl Fabrikant 8 Grob schmiede, 2 Büchsenmacher, 1 Blechschmied, 1 Metallgießer, 7 Maurer 8 Blechereien, 7 Schumacher, 6 Sattler, 1 Koller-macher, 4 Schneider, 7 Metzger, 3 Bäcker, 2 Conditoren, 1 Hotel, 11 Schenklokale, 1 Barbier, 1 Lohnkutscher, 32 Kleinere und größere Kaufleute, 1 Mehlhändler.

Ferner befinden sich in der Stadt 3 Col-tonzins, 1 Cottonmanufaktur mit 21 Web-stühlen, 5 Mahlmühlen, 2 Sägemühlen, 1 Fensterrabrik, 1 Wolltragsmaschine, 1 Bier-brauerei, 1 Branntweimbrennerei, 2 Ziegel und Kalkbrennereien, 1 Buchdruckerei, 2 Apotheken, 1 Lohnkutscher, 1 Anstreicher und Lackirer, 3 Hausirer, 3 Metzger, 3 Musik-lehrer, 2 Advokaten, 3 Geistliche, 4 Kir-chen, eine öffentliche Schule mit 5 Lehrern, 3 von Danen gebaltene Privatschulen, 1 Postoffice, 1 Telegraphen Office, 3 Tanzsäle, 1 Viehhabertheater, 3 Billiards, und 2 Re-gelbahnen.

Die Bevölkerung des Ortes beträgt ungefähr 2000 Seelen.

Letzten Dienstag starb James Calboun, einer der älteren Bewohner unsers Counties. Er war früher Mitglied der berühmten Ran-gier Compagnie von Jack Hays, dem be-rühmten Indianenjäger, dann war er Aufsicher auf Meriwethers diesiger Farm und wohnte in den letzten Jahren auf seiner Farm im Gebirge.

In einer der letzten Nächten in voriger Woche brannte das Kornhaus des Herrn Nagel in Schumannville und zu gleicher Zeit wurde auf einem Nachbarsfarm Dieb-stahl verübt.

Seit letzten Dienstag hatten wir fast fort-während geinde Regen, welche das Wachsthum in den Gärten außerordentlich beför-dern, aber dem Weizen Schaden thun, indem sie den Rogg in demselben erzeugen.

Anzeigen.

Sonntag den 22. April

Ball

bei J. Schumacher.

SS Belohnung.

Ein altes Pferd von gelber Farbe, mit weißer Mähne und weißem Schwanz und DW auf der linken Schulter gebrannt, ist am 12. d. M. entweder entlaufen, oder gestohlen worden. Der Ueberlieferer besagten Thieres erhält obige Belohnung.

P. Mergel, Neu Braunsfels.

Auctions Verkauf von Möbeln.

Dienstag den 1. Mai um 10 Uhr Morgens wird in Neu Braunsfels auf Auction ver-kauf.

Alle Arten Hausgeräth, sowie ein bedecktes Buagg, beinahe neu, mit einem guten Buagg - Pferde und verschiede-ne andere Artikel, das Eigenthum von D. Richardson, welcher von hier weggieht. Diese Gegenstände können in der Woh-nung des genannten Herrn am Tage vor der Auction in Augenschein genommen werden.

Office Depot. D. M. San Antonio Tex. April 10., 1866.

Bekanntmachung.

Ein großer öffentlicher Verkauf von Gou-vernementsvieh wird auf öffentlicher Auc-tion zu San - Antonio Texas am Montag den 13. Mai 1866 stattfinden. Anfang um 10 Uhr Vormittags, bestehend in:

ungefähr 600 Maultbieren

200 Pferden.

Zu Austin Texas wird Dienstag den 1. Mai 1866, Morgens um 10 Uhr eine Auction stattfinden von:

ungefähr 200 Maultbieren

100 Pferden.

Zu Neu Braunsfels Texas wird um 10 Uhr Morgens, Montag den 6. Mai eine Auction stattfinden von: ungefähr 150 Maultbieren Diese Maultbieren sind sämmtlich gute Thiere, welche von einer großen Anzahl für Governementstransportation ausgelassen wurden und die in Folge der in letzter Zeit stattgefundenen zahlreichen Verabschiedun-gen von Truppen in Texas verkauft werden. Die Verkäufe werden täglich fortgesetzt, Sonntage ausgenommen.

Bedingungen Baar in V. St. Schafn-ten. Die Zahlung muß von dem Käufer vor Ablieferung der Thiere geleistet werden.

H. J. Ransom, Bot. St. Col. & a. D. M.

Notiz.

Nachdem die Brücke über den Comal bei Torreys Mühle von einer dazu beauftragten Commission untersucht, und ausgefunden worden ist, daß deren Tragfähigkeit das Pas-siren von Lastwagen nicht mehr gestattet, deshalb wird Jeder hierdurch gewarnt, die Brücke so lange sie nicht wieder in guten Stand gesetzt ist, mit beladenen Wagen zu passiren.

Zu widerhandelnde unternehmen es auf ihr eigenes Risiko.

Für den Stadtrath G. Weber, Bürgermeister.

NOTICE.

The bridge over the Comal at Torreys mill having been examined by a com-mittee appointed for that purpose and declared to be in such a condition as to make it dangerous for heavy loaded Waggon to pass over it; therefore notice is hereby given to the public, that until the bridge being durable repaired, every one passing over it with a heavy load, undertakes it on his own risk. New Braunsfels April 11. 1866.

The City Council G. WEBER, Mayor.

Soeben neu etablirt ein Geschäft in dem neuen Germanischen Store, Equin Straße nahe am Markte. Ich werde fortwährend ein vollständiges Assortiment von Dry Goods, Groceries, Fancy Goods für Lad-ies etc. halten, und Alles zu den billigsten Preisen verkaufen, kommt und überzeugt Euch selbst.

Emil Dittmar

Dreschmaschinen mit Rundgang Pferdekräft.

Wheeler's Patent die beste und zweckmä-ßigste die man hat, zu verkaufen bei H. Runge & Co. Indianola.

Buckeye Mähmaschinen

Dieselben welche wir schon vor dem Kriege verlaufen und die anerkannt als die besten und zweckmäßigsten sowohl für Getreide wie für Gras sind, zu verkaufen bei

H. Runge & Co. Indianola.

100 Pflüge.

sowohl Guss- wie Stahlpflüge von al-len Größen zu verkaufen bei

H. Runge u. Co. Indianola

Durch Appointment vom 16. März d. J., hat der provisorische Gouverneur Ham-ilton den Herrn Georg Weber an Stelle von Herrn Hermann Seele zum Mayor von Neu Braunsfels ernannt, und hat Herr We-ber den Dienst vor mir geleistet.

Neu Braunsfels den 31. März 1866.

George Klappenbach, Chief. Justice Comal County.

ESTRAY NOTICE.



Taken up by G. B. Davis of Comal Co. a bay mare about eight or nine years old, small Star in the forehead with the above brand, also one dark brown horse about four years old no brand or other preceptible mark and supposed to be the colt of said mare strayed before George Weber J. P. of said County and appraised by G. H. Hattox and George Neill, both at \$40 forty Dollars.

New Braunsfels March, 28th 1866 LOUIS KESSLER, C. C. C. Co. by P. C. Bitter Deputy

Versteigerung einer ausge-zeichneten Farm.

Einem Befehle der County Court von Comal Co. zu Folge, wird der Unterzeichnete am ersten Dienstag im Mai, (den 1.) lautenden Jahres vor dem Courtbaue in Neu Braunsfels die zu dem Nachlasse des verstorbenen W. F. Preston gehörige, ehemals Meriwether'sche Farm, auf 12 Monate Credit mit gesetzlich vorge-schriebener Sicherheit, öffentlich an den Meistbieten-den versteigern.

Dieser Platz liegt an der südlichen Seite des Guadalupe Flusses, in Comal County, unmittelbar bei der Stadt Neu Braunsfels und ist ein Theil der Ver-meßung No. 21, welche ursprünglich für die Erben des verstorbenen John Thompson gemacht ist. Das zu verkaufende Land mißt un-gefähr 900 Aker, wovon etwa 700 in Fenz sind und befinden sich darauf ein großes Steinernes Wohnhaus nebst Nebengebäuden, Ställen, Kornhäusern, Heer-bäusern u. s. f. und sind ungefähr 500 Aker auf Besten cultivirt und ist der Rest einer der besten und größten Weideweiden in dieser Gegend. Der Platz hat eine ungewöhnlich große Fronte an der Guada-lupe. Dieses Land wird uerth in 11 ungleichen Abtheilungen, wovon die kleinste un-gefähr 20 die größte 240 Aker hat und dann der ganze Platz zu-sammen ausgeboten werden und der Zuschlag jenem-ben die einzelnen Stücke zusammen, oder der ganze Platz mehr bringt, erfolgen.

Bisß wird am 24. November 1866 gegeben, zu welcher Zeit der Pacht Termin des gegenwärtigen Pächters abläuft.

Die betreffenden Situationspläne liegen in der County Clerk's Office in Neu Braunsfels und bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen. Neu Braunsfels den 5. Mai 1866

Th. R. R. R.

Attn. des Nachlassers des verstorbenen W. F. Preston

Fr. Gerhards Gartenlaube.

Wir erhalten herben die erste Nummer des neuen Jahrgangs von Gerhards Gartenlaube, welche von jetzt ab höchstlich mit neuer Schrift und in bedeutend vergrößertem Format erscheint, so daß jede Wochen-Nummer über zwanzigtausend Worte interessanter Lesehoffe enthält. Der Herausgeber sagt in den den neuen Jahrgang einleitenden Worten u. A. folgendes:

„Wir bitten die Leser sich zu erinnern, wie viele angenehme Stunden ihnen die Lektüre unserer Gartenlaube schon verschafft hat, und einen Blick auf die zwei ersten Jahrgänge zu werfen; dieselben geben den Beweis für eine Reichhaltigkeit, wie sie bis jetzt noch von keiner anderen Zeitschrift erreicht worden ist.“

Und so möge denn Gerhards Garten-laube als die Neue jeder deutschen Familie heilig anempföhlen sein; wer sie einmal hält, sieht sie nicht so leicht wieder auf.

Apothekerwaaren

in großer und vorzüglicher Auswahl nebst Jaynes und allen andern gangbaren Patent Medicinen, ebenso Bruchbänder, Schwämme, Nachtlichte, Leim, Farbenwa-ren, Gefochtes Leinöl, Terpentinöl, concen-trirte Lauge zum Seifensochen, Fenster-glas von allen Größe n, Fensterr-itt, Bleiweiß und Zinkweiß in Fäßen, Nachtlampen, Thermometer, Bettstüßeln, ferner

Deutsche und englische Schul-Bücher in großer Auswahl, Schreibmaterialien u., haben erhalten

Neu Braunsfels den 19. Feb. 1866

Röster u. Toll.

Soeben direct von Neu York erhalten

Dr. Jaynes Patent Medicinen, Herren und Frauen Kleiderstoffe, Hüte, Schuhe, Stiefel, Reisekörbe für Frauen und Kinder, Regen-schirme u. c.

Porzellan, Lampen, Bad und Kochtöpfe, Groceries u. s. w.

A. Weinert.

Die Blattern impft

Dr. W. Remer.

Zu Verkaufen

Meine am Spring Branch gelegene Farm be-stehend aus 560 Aker Land, wovon 40 Aker in Cultur mit guter Cederfenz, 5 Aker sind bewässert und 5 andere Aker können bewäs-sert werden. Es befindet sich auf der Farm ein Steinhaus und ein Frennhaus, doppeltes Kornhaus mit Gallerie und allen an-deren nöthigen Farmgebäuden 60 Aker Ceder-wald und viele Cypressen an der Guadalupe.

Valentin Horne oder Robert Noos.

J. J. Groos,

Neu-Braunsfels, Texas.

Agent der Actua u. Whönig

Versicherungs-Gesellschaft von Hartford Connecticut.

Austräge werden prompt besorgt und Po-lizen ausgestellt ohne Verzug.

Webb, Arbuckle u. Co.,

Wholesale u. Retail Geschäft

in Dry Goods and Groceries,

Hüten, Kappen, Stiefeln, Schuhen,

u. c. u. c.

San Antonio Texas

Hermann Jfen,

Commissions- und Expeditions-Geschäft,

Indianola.

Macht liberale Verschüsse in Waaren oder Baar auf

Wolle, Baumwolle, Häute u. c.

JAMES PAUL

Advokat und Rechtsanwalt

Neu-Braunsfels Texas.

H. Runge u. Co.,

Commissions und Expeditions-Geschäft,

Indianola,

Powder Horn Wharf Tex.

THE NEW YORK NEWS

Journals of Politics, Literature Fash-

ions, Market and Financial Reports, In-teresting Miscellany and News from

ALL PARTS OF THE WORLD.

The Largest, Best and Cheapest Papers

Published in New York.

NEW YORK WEEKLY NEWS.

Published Every Wednesday,

One Copy, one year \$2.00

Ten Copies, one year \$17.00

SEMI-WEEKLY NEWS,

Published every Tuesday and Friday,

Single Copies, one year \$4.00

Ten Copies, one year \$30.00

NEW YORK DAILY NEWS.

To mail Subscribers \$10 Per Annum

Six Months Five Dollars

Specimen Copies of Daily and Weekly News

Send Free.

Address,

BENJ. WOOD,

Daily News Building,

No. 10 City Hall Square,

NEW YORK CITY,